

Modellprojekt rehapro V-I-T

GEMEINSAM FÜR MEHR VITALITÄT DURCH VERNETZUNG, INTERAKTION UND TEILHABE

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

In Kooperation mit



Agenda

- 1. Die Verbundpartner**
- 2. Das Konzept V-I-T am Standort Groß-Gerau**
- 3. Vernetzungsaktivitäten**
- 4. Fazit und Herausforderungen**

01

Die Verbundpartner

WER SIND WIR?

Die Verbundpartner

Jobcenter Kreis Groß-Gerau (zkT)

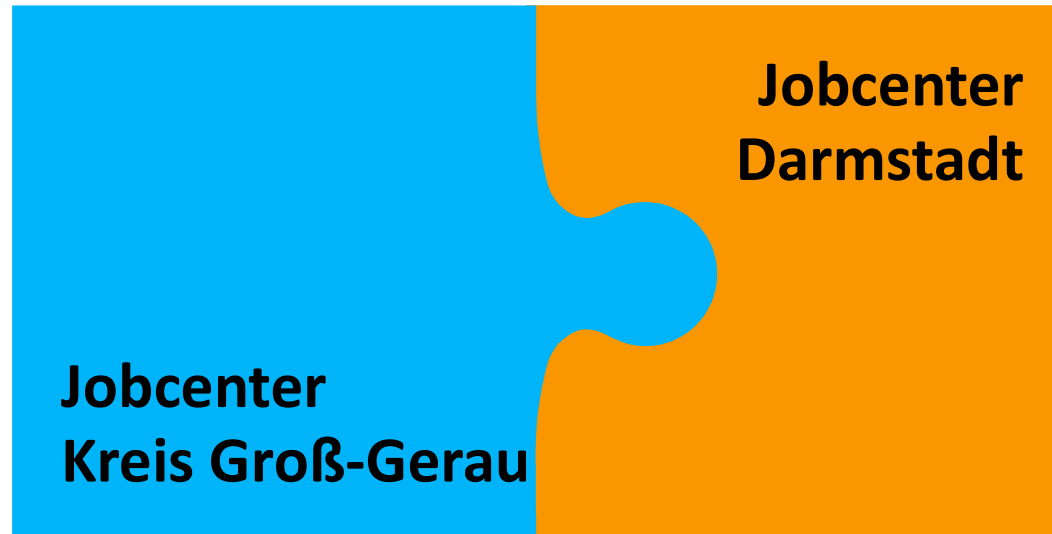
Antragstellender Verbundpartner



Laufzeit: 5 Jahre
01.11.2021 bis 31.10.2026

Zielgruppe: SGB II Leistungsberechtigte mit
psychischen Erkrankungen und/oder
Suchterkrankungen

Jobcenter Darmstadt (gE)

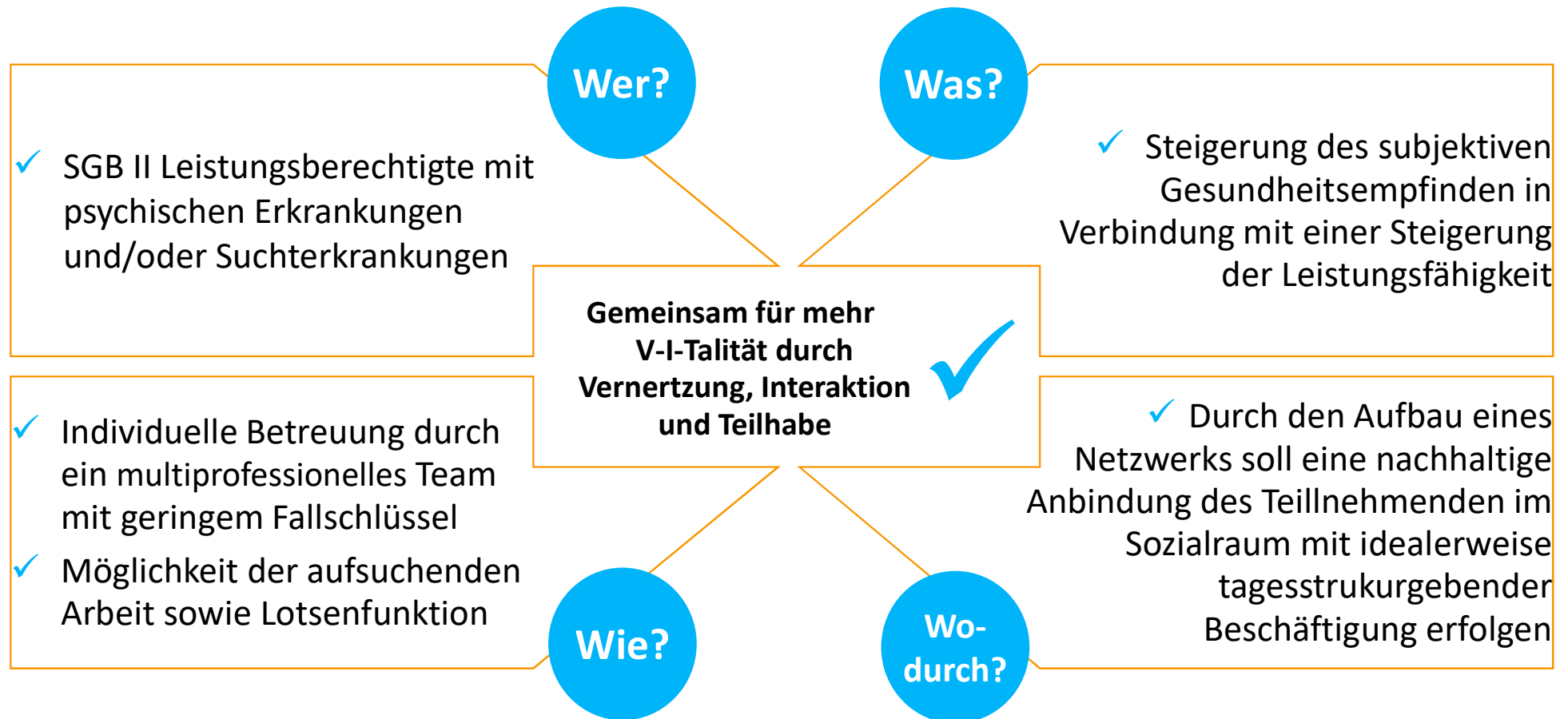


02

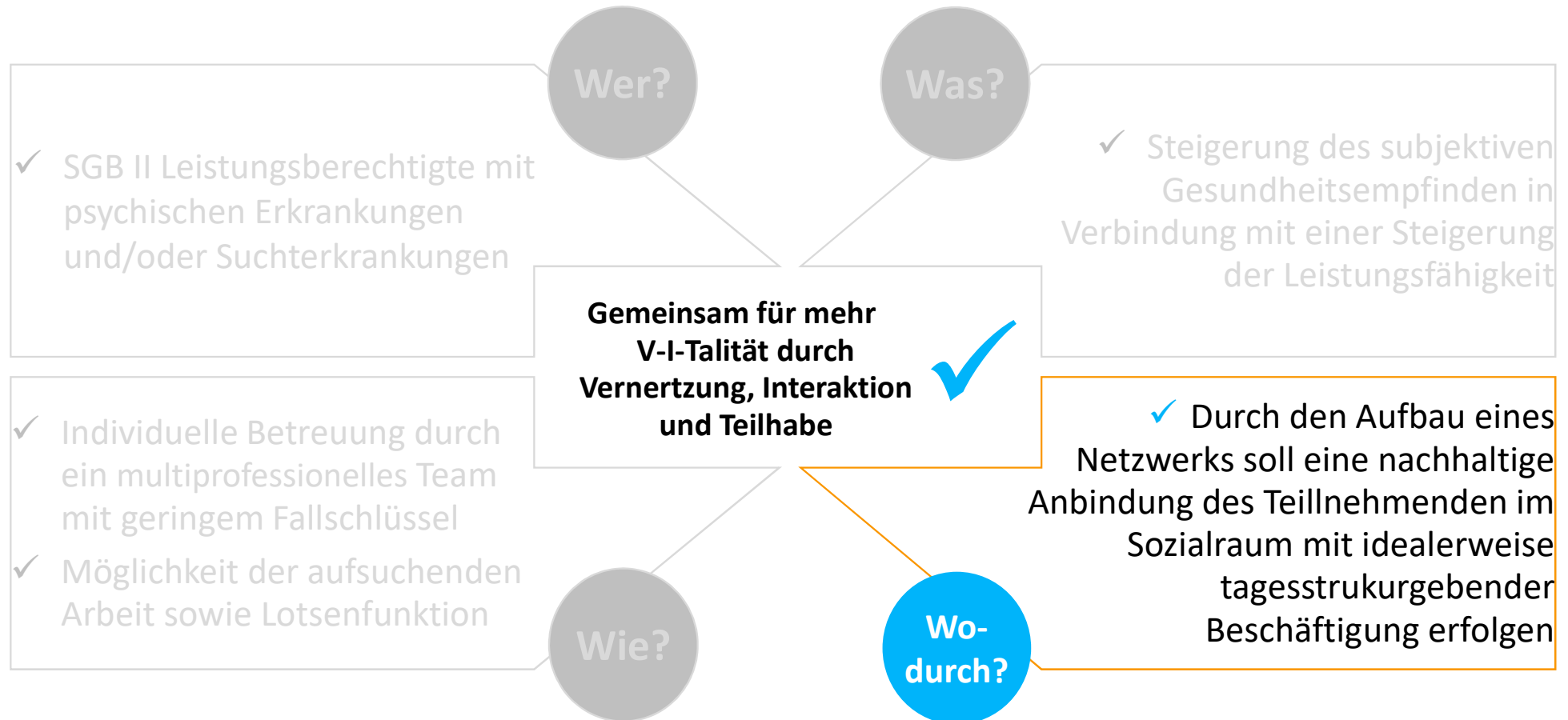
Das Konzept V-I-T am Standort GG

WAS MACHT REHAPRO V-I-T?

Das Konzept V-I-T am Standort GG



Das Konzept V-I-T am Standort GG



03

Vernetzungsaktivitäten

WIE IST REHAPRO V-I-T IM SOZIALRAUM VERNETZT?

Leitfragen zur Vernetzung



Kooperationsgespräche zur strukturellen Zusammenarbeit

- Wie profitieren wir von der Arbeit des jeweils anderen? Können wir die Zielgruppe gemeinsam besser unterstützen? Können wir fachlich voneinander lernen?
- Besteht die Bereitschaft zur Beratung der eigenen Klienten über das Tätigkeitsfeld des anderen? Ist man bereit die Klienten in den Räumlichkeiten des anderen zu beraten?
- Wie sehen die Prozesse der Übergabe und des fachlichen Austauschs aus? Gibt es etwas hinsichtlich des Datenaustauschs zu beachten?
- Muss etwas hinsichtlich der Finanzierung geklärt werden?

Netzwerkpartner mit Kooperationsvereinbarung

Selbsthilfegruppen

- Aufgabe der Selbsthilfe: Austausch mit Gleichbetroffenen, gegenseitige Unterstützung und Motivation
- Zusammenarbeit mit rehapro V-I-T: stetiger Austausch über aktuelles Angebot, Bereitschaft zur Vorstellung des Selbsthilfeangebots bei den Teilnehmenden

Tagesstrukturierendes Angebot

- Aufgabe des SPV: psychosoz. Versorgung, Unterstützung und Begleitung seelisch erkrankter Menschen
- Zusammenarbeit mit rehapro V-I-T: Anbindung der Teilnehmenden an Angebote des SPV, Hospitationsmöglichkeiten, Fallbesprechungen, Vorstellung von VIT bei Klienten, Bereitschaft zur Vorstellung des SPV bei den Teilnehmenden



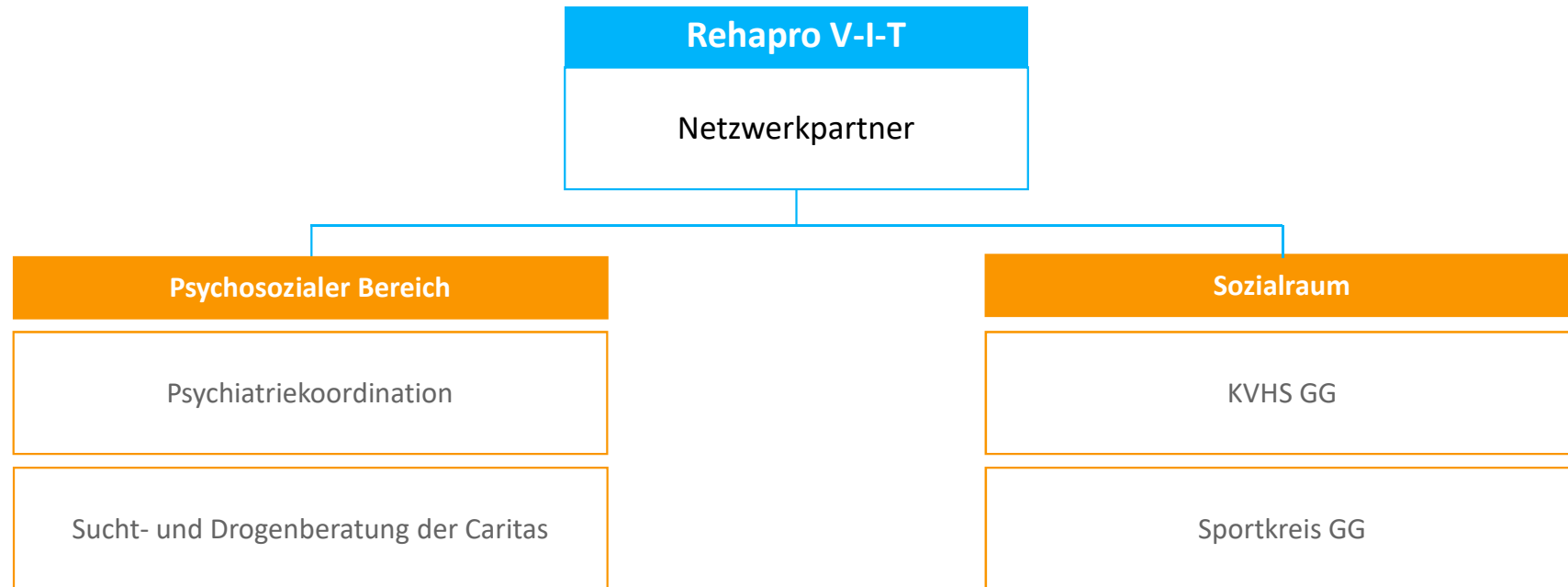
Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit

- Aufgabe der Reha/SB-Abteilung der BA in Bad-Homburg: zusätzliche Beratung der Teilnehmenden von rehapro wenn eine berufliche Rehabilitation ansteht und die Möglichkeit einer Leistungserprobung im Vorfeld.
- Zusammenarbeit mit rehapro V-I-T: Fallbesprechungen jederzeit bei Bedarf, enge Zusammenarbeit und Absprache während einer beruflichen Rehabilitation.

Unterstützung bei Akutfällen

- Aufgabe des SPD: niederschwellige Beratung und Begleitung von Bürger*innen mit psych. Problemen, Notfallhilfe, Förderung von Vernetzung
- Zusammenarbeit mit rehapro V-I-T: Unterstützung bei Akutfällen und der aufsuchenden Arbeit, Fallbesprechungen, Hospitationsmöglichkeiten für GC, Vorstellung von VIT bei Klienten, Bereitschaft zur Vorstellung des SPD bei den Teilnehmenden

Weitere Netzwerkpartner



04

Fazit und Herausforderungen

WO MÖCHTE REHAPRO V-I-T HIN?

Fazit und Herausforderungen

- rehapro V-I-T GG profitiert von einer allgemein sehr engen Netzwerk- und Gremienstruktur im Kreis GG.
- Das Netzwerk muss verschiedene Bereiche umfassen: (Psychosoziale) Gesundheit, Arbeitsmarkt, Politik, Sozialraum. Nur mit einem stabilen Netzwerk kann eine Stabilisierung des gesundheitlichen Zustands auch nach der Zeit in rehapro V-I-T erfolgen.
- In einem Flächenkreis muss man darauf achten, dass das Netzwerk die komplette Region erreicht. Hierbei helfen übergeordnete Institutionen (wie z.B. der Sportkreis).
- Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit ist besonders von der Flexibilität der einzelnen Rechtskreise abhängig.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

In Kooperation mit

